

## STATT FRACKING, KOHLE UND ATOM: WASSER-, WIND- UND SONNENSTROM!

Demonstration am 22.März in Kassel, Friedrichsplatz

Im Januar 2014 wurde von der BI „Fracking freies Hessen“ und der DGS/ASK, Sektion Kassel diskutiert für die geplanten Demonstrationen gegen das Ausbremsen der Energiewende in mehreren Bundesländern am 22.03.2014 einen Bus zu organisieren oder selbst eine solche vorzubereiten.

Die Entscheidung für eine eigene Veranstaltung, schien uns wirkungsvoller, da es nur wenig Interessenten gab, um nach Hannover oder Wiesbaden zu fahren. Die Hoffnung große Unternehmen und Institute aus der Region als Förderer/Unterstützer für diese Demo in Nordhessen zu gewinnen erfüllte sich jedoch nicht.

Trotz kalten trüben Wetters kamen etwa 500 Demonstranten um für eine Fortsetzung der Energiewende zu streiten, zu der auch die IG Metall aufgerufen hatte. Insgesamt konnten 16 Stände (Bürgerenergiegenossenschaften, Verbände, Fachfirmen und Parteien) zum Thema informieren und mehrere Redner die Bedrohung der Energiewende schildern. Die Band „Blech und Schwefel“ und der „Gaukler Gerd“ sorgten für Stimmung.

Nach ca. 2,5 Stunden wurde die Veranstaltung beendet, in der Hoffnung ein Stück Information und Aufklärung für einen Fortbestand der Energiewende geleistet zu haben.

Anbei noch Links zu einem Bericht und Bilder aus der Presse (Hessische/Niedersächsische Allgemeine):

- [www.hna.de/lokales/kassel/protestierten-gegen-politisches-ausbremsen-oekostrom-3431029.html](http://www.hna.de/lokales/kassel/protestierten-gegen-politisches-ausbremsen-oekostrom-3431029.html)
- [www.hna.de/lokales/kassel/fotos-demonstranten-fordern-mehr-chancen-oekostrom-3431037.html](http://www.hna.de/lokales/kassel/fotos-demonstranten-fordern-mehr-chancen-oekostrom-3431037.html)

ZUM AUTOR:

► Heino Kirchhof  
heino.kirchhof@web.de



Foto: Heino Kirchhof

**Die schmutzigen Energien sind nicht wirklich billiger!**

- Umweltschäden und Folgekosten werden in der Kostenrechnung ausgeklammert und aus Steuermitteln finanziert.
- Die Umweltschäden werden unseren Kindern aufgebürdet. Gewinner dieser Energieversorgung sind die großen Stromkonzerne.

**Die Entwicklungskosten der sauberen Energien ...**

Der größte Teil der Entwicklungskosten der sauberen Energien ist in den Strompreis einkalkuliert und wird somit über den Verbrauch bezahlt. Zu viele Unternehmen sind von der EEG Umlage befreit, dadurch steigen die Kosten der Endverbraucher. Durch diese ungleichen Berechnungen entsteht der Eindruck, saubere Energien seien zu teuer, die Energiewende müsse gebremst werden

**Die Stromkonzerne wollen es so und die Politik vollzieht es.**

Eine reiche Lobby stützt die schmutzigen Energien von gestern. Wir wollen die, sauberen, Erneuerbaren Energien von Heute und Morgen.

**Diese Erneuerbaren Energien**

- schonen die Umwelt für unsere Kinder
- beflügeln täglich neue Ideen
- schaffen viele Arbeitsplätze
- werden zum Exportschlager
- werden zum Beispiel für die Welt
- können in Bürgerhand sein
- sind dezentral,
- das Geld bleibt in der Region und
- werden ständig noch billiger

**Wir sehen voraus:**

- Die Bremser der Energiewende werden demnächst fordern, dass wir den Ausstieg aus der Atomenergie auch bremsen müssen.
- Mit CO<sub>2</sub>- und Methanemissionen aus Kohle und Fracking ist der Klimawandel nicht aufzuhalten.
- Geheim werden Freihandelsabkommen vereinbart, mit deren Hilfe die Konzerne dann, vorbei an unserem Recht und Bürgerwillen, hier Fracking erzwingen können.

**Wir wollen die Umsetzung der Vorgaben des Regionalplans Nordhessen (Verabschiedet durch die Regionalversammlung):**

- Abkehr von fossilen Brennstoffen
- Energieeinsparung, Steigerung der Energieeffizienz
- Regionsspezifische Nutzung Erneuerbarer Energieträger
- Regionale Wertschöpfung